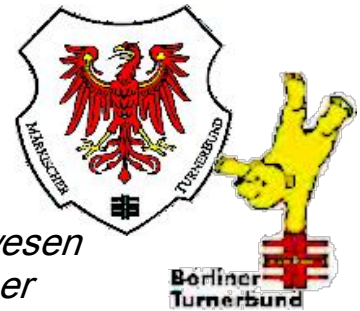


der tambour

Newsletter des Fachgebiets Musik und Spielmannswesen
des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner
Turnerbundes (BTB)



11/08
20. Dezember
6. Jahrgang

Noch 31 Wochen bis zum 1. LTF in Oranienburg (4)

Das Maskottchen hat seinen Namen: SKIP

Schritt für Schritt wurden in den zurückliegenden Wochen weitere Pflöcke zur kontinuierlichen Vorbereitung des 1. Landesturnfestes Brandenburg (LTF) eingeschlagen.

Am 11. Dezember unterzeichneten aus gegebenem Anlass MTB-Präsident Klaus Zacharias und die stellv. Bürgermeisterin der Stadt Oranienburg, Kerstin Faßmann, die offizielle Vereinbarung zur gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung dieses Events.



MTB 
MÄRKISCHER TURNERBUND

Auf der anschließenden Pressekonferenz wurden erste Vorstellungen zur inhaltlichen Gestaltung des Festes und zu den Austragungsstätten vermittelt.

Das Zentrum des sportlichen Geschehens wird die T.U.R.M. Erlebniscity sein, die von den Vertretern des MTB und der Stadt besichtigt und als absolut geeignet für dieses Breitensportliche Ereignis im kommenden Jahr befunden wurde.

Das Programm des 1. LTF mit allen Anmeldemodalitäten liegt inzwischen auch bei allen Vereinen vor

*Der Fachbereichs-Vorstand Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB
wünscht allen Aktiven, Übungsleitern, Funktionären, Helfern und Betreuern ein friedliches,
erholsames und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen fröhlichen Wechsel in ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr.*

1. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg

und kann demnächst unter www.maerkischer-turnerbund.de/Landesturnfest ebenso eingesehen werden wie der Zeitplan und die einzelnen Event-Termine sowie die Wettkampf-Ausschreibungen.

Das geschäftsführende Präsidium des MTB hat am 16. Dezember in Cottbus die noch ausstehende Entscheidung zum Namen des Turnfest-Maskottchens getroffen. Aus 21 Vorschlägen wurde „SKIP“ (engl. spring!) ausgewählt. Der Vorschlag kam von Nico Weinrich aus Berlin, der die zwei Freikarten für die Turnfestgala am 18. Juli in Oranienburg gewinnt.

Am 16. Februar 2009 steht der nächste Höhepunkt mit der Berufung des Festkomitees im Brandenburger Landtagsgebäude an. Prominente Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Sport werden diesem Gremium angehören.

(besch)

In dieser Ausgabe informieren wir:

- Das Gemeinsame sollte im Vordergrund stehen
- Fördervereine im Gedankenaustausch
- Neues aus der internationalen Szenerie
- Der aktuelle Event- und Terminkalender 2009/2010

Zusätzliches Lehrgangsangebot:

Vom Grundkurs bis zur Weiterbildung

Der Bereich Spielleute im Landesblasmusikverband Brandenburg e. V. bietet für das 1. Halbjahr 2009 folgende Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung an, die auch von den Vereinen des Märkischen und des Berliner Turnerbundes genutzt werden können:

23. bis 25.01. in Frankfurt (Oder)

Grundkurs Pädagogik (Rechtsgrundlagen, Jugendschutzgesetz, Kindeswohl u. a. m.)

30.01. bis 01.02. in Angermünde

D/1-Lehrgang

13. bis 15.02. in Frankfurt (Oder)

Pädagogischer Aufbaukurs III (Betreuerrecht u. a. m.)

13. bis 15.02 in Frankfurt (Oder)

D 3-Lehrgang Phase 1

27.02. bis 01.03. in Frankfurt (Oder)

Pädagogischer Aufbaukurs I (Musikalische Früherziehung)

13. bis 15.03. in Bad Gandersheim/Turner-Musiker-Akademie

Bundes-Naturton-Orchester/Arbeitsphase

20. bis 23.03. in Frankfurt (Oder)

D 3-Lehrgang/Phase 2 und Prüfungen

03. bis 05.04. in Frankfurt (Oder)

Pädagogischer Aufbaukurs II - Weiterbildung für Ausbilder (Partitur lesen, Dirigieren, Probenleitung)

Anmerkung: Die pädagogischen Kurse finden ohne Prüfung statt. Sie können auch als Lizenzverlängerung beantragt werden, da die jeweilige Gesamtstundenzahl mehr als die geforderten 15 Lehreinheiten beträgt. Interessierte Vereine wenden sich direkt an Hans-Jörg Laurisch; Tel. 0335 322096.

(Dieter Frackowiak)

2. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg

Zum Jahreswechsel 2008/08:

Dank des Landesmusikrates Brandenburg

Der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg e. V., E.-U. Neumann, hat sich namens seines Präsidiums beim Fachbereichs-Vorstand Musik und Spielmannswesen des Märkischen und des Berliner Turnerbundes, bei allen Vereinsvorständen und -mitgliedern herzlich für die geleistete Tätigkeit im zu Ende gehenden Jahr bedankt.

Sein besonderer Dank gilt den Vereinen, die ihre musikalischen Leistungen bei Wettstreiten auf Landesebene bestätigen konnten, national und international Erfolge errungen und die mit zahlreichen eigenen Veranstaltungen auf die Vielfalt der Spielleutemusik aufmerksam gemacht haben.

In Hinblick auf das kommende Jahr sprach er die Erwartung aus, dass alle Vereine ihre selbst gesteckten Ziele und möglichst noch mehr erreichen. Im Fachbereich MSW des MTB/BTB sieht er seit einigen Monaten einen zuverlässigen, gut organisierten Partner des Landesmusikrates, dem er weiterhin entsprechend den Möglichkeiten Unterstützung anbietet.

(D. F./besch)

Eine zusätzliche Chance genutzt:

Das Gemeinsame sollte im Vordergrund stehen

Für die Schalmeienorchester des MTB/BTB bot sich kurzfristig im November dieses Jahres die Chance, einen fachspezifischen Lehrgang durchzuführen.

Wenn auch unterschiedlich in der Teilnehmeranzahl, nutzten die Vereine die Gelegenheit zur Weiterbildung. Aus Brandenburg a. d. H. kamen 16, aus Fichtenberg und Berlin jeweils acht, aus Cottbus, Tettau-Fraundorf und Rathenow jeweils ein Teilnehmer. Lehrgangsinhalt war u. a. auch eine fachliche Lizenzerweiterung, ein neuralgischer Punkt in allen Spielleutevereinen.

Um einen optimalen spezialfachlichen Inhalt zu garantieren, wurde dieser Lehrgang in das Herbstprobenlager des Auswahlorchesters Schalmeien (AWO) integriert. Eine effiziente Sache, denn so wurde zum einen die Mehrzahl der Teilnehmer nicht doppelt belastet, zum anderen standen mit Klaus Schneider, Ines Schrott und weiteren Fachleuten langjährig erfahrene Schalmeien-Übungsleiter nicht nur fachkompetente Dozenten, sondern auch ein eingespieltes, sehr gut funktionierendes Team unter Leitung von Steffen Krause zur Verfügung.

Wenn es der gesamten Leitung gelang, von Freitagabend bis Sonntagmittag vier neue, recht attraktive Titel, einzustudieren, dann muss man davon ausgehen, dass sich im AWO eine sehr hohe, fachspezifische Schalmeienmusik entwickelt hat, die sich letztendlich auch im Qualitätszuwachs der beteiligten Vereine widerspiegelt.

Am Rande des Lehrgangs wurden mit einigen Vereinen Gespräche beispielsweise über eine erkennbare Abneigung gegenüber sportlichem Musizieren - sprich Teilnahme an Wettkämpfen wie die Landesmeisterschaften - gesprochen. Als verbreitet zeigten sich Meinungen wie eine Unterbewertung seitens der Wertungsrichter, eine gewachsene Überalterung in den Vereinen (das Durchschnittsalter liegt bei über 40 Jahre), gestiegene Teilnehmerkosten, aber auch eine Überheblichkeit anderer Genres gegenüber ihrer Musik. Zum anderen sehen es viele Aktive nicht als Höhepunkt an, wenn sie als Einzelstarter wie die Märkischen Schalmeien 1958 Brandenburg e. V. in Cottbus auftreten.

Gewiss sind die Auftrittsstarkeiten bei Meisterschaften nicht mehr wie früher, aber viele musikalische Titel sind attraktiver geworden. Und warum sich dem internationalen Trend - zumindest in Marschwettbewerben - verschließen, wenn man dazu gute Möglichkeiten wie beispielsweise die WM 2010 in Potsdam hat? Geeignete Testmöglichkeiten sind dafür die Landesmeisterschaften, die sich, was das Wertungsmusizieren betrifft, national aber auch international einen ausgezeichneten Ruf erworben haben. Schalmeienmusik ist da noch eine Rarität. Das bestätigte auch der international tätige Wertungsrichter Henk Smit aus den Niederlanden, der in diesem Jahr in Cottbus leider nur die Märkische Schalmeienkapelle 1958 e. V. hören, sehen und werten konnte.

Dass die Schalmeienorchester die Landesmeisterschaften attraktiver machen können, haben in diesem Jahr (leider nur) die Brandenburger und Plauerer Jugendschalmeien bewiesen.

3. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg

Der fachspezifische Lehrgang für die Schalmeien und seine Integration in die Probenphase des AWO war für alle Beteiligten eine lohnende Sache. Jedoch auch hier sind, was die Frage der Anzahl der Teilnehmer betrifft, Grenzen gesetzt.

(Dieter Frackowiak)

Vom Nachbarn lernen:

Erfahrungsaustausch zwischen zwei Fördervereinen

Zu einem Erfahrungsaustausch über die Tätigkeit von Fördervereinen bei Turnermusikern trafen sich Vertreter des Fördervereins der Eberswalder Spielleute 1963 e. V. und des Fördervereins '70 des Fanfarenzuges KSC Strausberg e. V.

In dem angeregten Gespräch zeigten sich recht bald Unterschiede in der Arbeit: Während die Eberswalder vorrangig ihre Aktivitäten in der personellen Unterstützung ihres Spielmannszuges sehen, zeigten die Strausberger an Hand ihrer langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit eine breitere Palette auf. Diese liegen in der finanziellen, materiellen und natürlich auch personellen Unterstützung. So zahlen die Strausberger Mitglieder monatlich 5 Euro Beitrag, was sich bei einer fast konstanten Mitgliederanzahl von 100 über das Jahr summiert. Dadurch konnten schon manche notwendigen Beträge an ihren Fanfarenzug übergeben werden.

Eingeschlossen sind auch die Bemühungen um dauerhafte Sponsoren oder einmalige Sponsorenbeiträge. Materiell gibt es Unterstützung in Form notwendiger Reparatur- und Pflegeleistungen um die und an der Heimstatt des Strausberger Fanfarenzuges, das Jugendsporthaus.

Personell unterstützt der Förderverein nicht nur die ständige Besetzung der Bekleidungs- und Ausrüstungskammer. Er stellt auch Betreuer für längere Reisen, große Auftritte oder für attraktive Großveranstaltungen wie die jährliche eigene „Herbstfanfare“. Da waren 2008 wieder 70 Helfer auf den Beinen, um diese öffentlichkeitswirksame Veranstaltung des Fanfarenzuges organisatorisch abzusichern.

Empfohlen wurde den Eberswalder Gästen von den Strausbergern, eigenständige, vereinsfördernde Maßnahmen wie eine Dankeschönveranstaltung für die Helfer und Mitglieder sowie die Nutzung von Beratungen in Fragen des Vereinsrechts.

Sie verwiesen aber auch darauf, dass sich Erfolge nicht auf einmal einstellen, sondern das Ergebnis langjähriger Tätigkeit sind. Hier zahlt sich aus, dass die Leiter beider eigenständigen Vereine an den Leitungssitzungen des anderen Vereins teilnehmen. Dadurch gibt es ständigen Direktkontakt und auftretende Probleme werden so schneller geklärt.

Abschließend sprachen sich beide Fördervereine für eine weitere Zusammenarbeit aus. Vielleicht könnte ein solches Forum auch einmal im breiteren Rahmen stattfinden, wenn es Interessenten dafür gibt.

(D. F.)

Kurz notiert

Der Saisonauftakt in Schwedt/Oder, mit einem Neujahrskonzert und anschließendem Tanz, findet *nicht*, wie in „*der tambour*“- Ausgabe 10/2008 mitgeteilt, am Freitag, 30., sondern erst am Sonnabend, 31. Januar 2009 in der Günter-Jähnke-Boxsporthalle (Grambauer Str. 29) statt.

Enge Kooperation in Vorbereitung

Die CISM stellt sich dem Entwicklungstrend

Die Confederation Internationale des Societes Musicales (CISM) ist im europäischen Raum für ihre internationalen Aktivitäten, vorwiegend für den Bereich der Blasmusik, bekannt.

Unlängst hatten sie und die Vereinigung der Marchingbands of Europa zum „1. Internationalen Symposium für Marching- und Show-Bands“ in die Landesmusik-Akademie Nordrhein-Westfalen geladen. Zu den Teilnehmern gehörten auch Vertreter der Fanfarenzüge aus Potsdam und Strausberg.

4. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg

Ausgangspunkt der Zusammenkunft war, dass sich die Marching- und Show-Bands zwischenzeitlich zu einer beachtlichen Musiksparte entwickelt haben, und sich zunehmend auch in den europäischen Ländern etabliert haben. Darunter anerkennt man auch alle Meisterschaften der neuen Bundesländer, die seit Langem dem Anliegen der Marching- und Show-Bands - und das mit akzeptabler Qualität - entsprechen.

Einerseits kennt man von den bedeutendsten internationalen Wettkämpfen als profilierteste Vertreter die Fanfarenzüge aus Potsdam und Strausberg sowie den Spielmannszug Oberlichtenau (Sachsen). Andererseits trugen und tragen insbesondere die getätigten Einschätzungen der vom MTB/BTB jährlich berufenen internationalen Wertungsrichter wie Henk Smith, Prof. Dr. Berg oder Dietmar Späthe, zur FANFARONADE dazu bei.

Die Resonanz aus dem europäischen Raum auf das Symposium und die Workshops war vielversprechend. Interessant auch die Tatsache, dass sich unter den deutschen Teilnehmern aus den alten Bundesländern Vertreter aus Vereinen befanden, die diesem Trend der Marching- und Show-Bands vor gar nicht all zu langer Zeit noch wenig Zukunft voraussagten.

Vorhaben der CISM ist es, die auf nationalen und internationalen Ebenen tätigen Kräfte zu bündeln, zu strukturieren und zu akzentuieren. Dementsprechend bot die CISM hochkarätige Dozenten aus Dänemark, England, den Niederlanden und den USA auf.

Sowohl in den Workshops zu den Themen „Wege in eine neue Zukunft“ und „Wettbewerbe in einer internationalen Musikwelt“ als auch im Symposium wurde darüber ausgiebig diskutiert.

Übereinstimmung gab es, einheitliche und verbindliche Kriterien zu schaffen, um zukünftig eine vielseitigere Teilnahme, aber auf höherem Niveau, zu sichern.

Interessant war auch die praktische Anleitung vor Ort. Eine erstklassige niederländische Show-Band mit rund 90 Aktiven stellte sich dafür zur Verfügung und wusste zu überzeugen.

Als ein Zeichen künftiger Koordination auf internationaler Ebene kann man die Integration der Weltmeisterschaft der World Association of Marching Show Bands (WAMSB) 2009 in die Wettkämpfe des World-Music-Contest (WMC) Kerkrade (Niederlande) sehen. Sie findet vom 29. bis 31. Juli 2009 statt, während die Wettkämpfe des WMC speziell vom 10. Juli bis 2. August ausgetragen werden.

Ob es eine Doppelwertung für die WAMSB und zugleich für den WMC gibt, wird noch verhandelt. Die Zeichen stehen positiv. Auf alle Fälle wird man in Zukunft auch in Sachen Marching- und Show-Bands von der CISM positive Signale erwarten dürfen.

(Dieter Frackowiak)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West

Der Event- und Terminkalender 2009/10

Die Fachgebiete Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich ihre Landesmeisterschaft, viele Vereine bieten in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei größeren Publikumszuspruch.

Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen können? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu erfahren.

2009

Januar

- | | |
|----------------|--|
| 10. | Konzert des SZ der FTV Stahl Brandenburg in der St. Pauls Kirche in Brandenburg a. d. H. |
| 17. oder 31. | Beratung des Fachbereichs-Vorstandes MSW in Potsdam |
| 22. | Auftritt des SZ Oderberg im Rahmen der Grünen Woche in Berlin |
| 30. bis 01.02. | Weiterbildung für Übungsleiter Fanfaren |
| 31. | Neujahrskonzert des SZ SSV PCK 90 Schwedt/Oder in der G.-Jähne-Boxsporthalle in Schwedt/Oder |

5. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg

März

20. bis 22. Weiterbildungs-Lehrgang für Bläser (Signalhorn und Fanfare)
20. bis 22. Weiterbildungs-Lehrgang für Rhythmiker (alle Genre)

April

4. Musikfest des Lausitzer Musik und Spielleuteverbandes in Senftenberg
18. Beratung des Fachbereichs-Vorstandes MSW in Potsdam
bis 20. ***Einreichung der Noten für Spielmannszüge zur Einstufung für die Wettkämpfe 2009***

Mai

1. bis 3. 50-jähriges Jubiläum Spielmanns- und Hörnerzug TSG Lübbenau 1969 e. V.
2./3. 40-jähriges Gründungsjubiläum des SZ Blau-Weiß Freital e. V.
16. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Parchim
30. bis 6. Juni Internationales Deutsches Turnfest in Frankfurt/M.

Juni

6. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) mit „19. Offener Meisterschaft“ und „17. Offenem Pokalturnier“ für Naturtonfanfarenzüge sowie „Offener Show-Wettbewerb“ in Cottbus
6. Offene Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin (Spielmanns- und Fanfarenzüge, Schalmeeiorchester) in Cottbus
7. Beratung des Fachbereichs-Vorstandes MSW in Cottbus
13. Landesmeisterschaft Thüringen in Klengel-Serba
13./14. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Rosslau
20./21. Landesmeisterschaft Sachsen in Lommatzsch

Juli

17. bis 19. 1. Landesturnfest Brandenburg in Oranienburg (Landkreis Oberhavel)
10. bis 02.08. Weltmeisterschaft (WMC) in Kerkrade/Niederlande

September

20. Beratung des Fachbereichs-Vorstandes MSW in Potsdam

November

14. 3. Mitgliederversammlung des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB in Potsdam
28. Jahrestagung der Fachbereichsvorstände MSW der neuen Bundesländer in Vatterode

2010

Juni

5. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit „20. Offener Meisterschaft“ und „18. Offenem Pokalturnier“ für Naturtonfanfarenzüge in Cottbus
5. Offene Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Cottbus
n. n. Landesmeisterschaft Thüringen in Triebes
19./20. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Zabeltitz
26./27. Landesmeisterschaft Sachsen in Belgern

Juli/August

- 25.7. bis 1.8. Weltmeisterschaft der WAMSB in Potsdam

September

11. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Neubrandenburg
-

6. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Fachgebietsvorstand Musik und Spielmannswesen (MSW) des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner TurnerBundes (BTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB); Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255;
beschenke@aol.com
